

## Nur “Cuts and Crisis”? Eine Veranstaltung zu Problemen und Berufsperspektiven in internationalen Hilfs- und Menschenrechtsorganisationen

**Mittwoch, den 29.04., von 16:15–17:45 Uhr (online)**

**Link:** <https://uni-frankfurt.zoom-x.de/j/68017369909?pwd=4Kk14rmk8NDJdTkl57CaYQFY2ALi6.1>

**ID:** 680 1736 9909 **Passwort:** CutsCrisis

Hilfs- und Menschenrechtsorganisationen stehen weltweit unter Druck. Massive Mittelkürzungen, politische Restriktionen und offener Gegenwind durch rechtspopulistische Regierungen erschweren ihre Arbeit erheblich. Die drastischen Einschnitte bei der Entwicklungszusammenarbeit und humanitären Hilfe – zuletzt in Deutschland, Großbritannien und den USA – haben tiefgreifende soziale, wirtschaftliche und humanitäre Folgen für Millionen betroffener Menschen.

Wie lässt sich in einem solchen Klima noch für Menschenrechte und globale Solidarität arbeiten?

In dieser Veranstaltung berichten drei Praktikerinnen - Kaija Landsberg, Michelle Greiner und Joseph Oertel - warum sie sich dennoch für eine Karriere in diesem Feld entschieden haben, wie sich der politische und finanzielle Druck konkret auf ihre tägliche Arbeit auswirkt und welche strategischen und organisatorischen Herausforderungen daraus entstehen. Gemeinsam mit den Teilnehmenden diskutieren sie, welche Rolle fachliche Perspektiven und individuelle politische Überzeugungen dabei spielen können, diesen Herausforderungen zu begegnen.

Die Veranstaltung bietet einen realistischen und zugleich kritischen Einblick in ein anspruchsvolles Berufsfeld – und eine Gelegenheit, Fragen zu stellen, mitzudiskutieren und Orientierung für den eigenen beruflichen Weg zu gewinnen.

**Kaija Landsberg** arbeitet bei SOS-Kinderdorf e. V. und ist dort mit Fragen der humanitären Hilfe sowie der Kinder- und Jugendrechte befasst. In ihrer Tätigkeit verbindet sie praktische Projektarbeit mit politischer Interessenvertretung und strategischen Organisationsaufgaben. Zuvor studierte sie Politikwissenschaft und engagierte sich früh für internationale Zusammenarbeit und Menschenrechtsfragen. Ihr beruflicher Werdegang bietet einen anschaulichen Einblick in Karrierewege und Herausforderungen in zivilgesellschaftlichen Organisationen unter sich wandelnden politischen und finanziellen Rahmenbedingungen.

**Michelle Greiner** ist Fellow beim UNHCR und arbeitet zu Fragen des internationalen Flüchtlingsschutzes und der humanitären Hilfe. In ihrer Tätigkeit befasst sie sich insbesondere mit politischen und operativen Herausforderungen im Umgang mit Flucht und Vertreibung. Sie studierte Politikwissenschaft an der Universität Frankfurt und sammelte früh praktische Erfahrungen im internationalen Kontext. Ihr Profil verbindet analytische Perspektiven mit Einblicken in die Arbeit internationaler Organisationen und deren Rolle in einem dynamischen globalen Umfeld.

**Joseph Oertel** ist für Sea-Watch e.V. tätig und engagiert sich dort in der zivilen Seenotrettung im Mittelmeer. Seine Arbeit umfasst sowohl operative als auch politische Dimensionen, insbesondere im Spannungsfeld zwischen humanitärem bzw. menschenrechtsschützendem Anspruch und migrationspolitischen Rahmenbedingungen. Er studierte Medizin und Politikwissenschaft an der Universität Frankfurt und ist seit mehreren Jahren im Bereich Flucht und Migration aktiv. Sein beruflicher Werdegang gibt Einblicke in die Praxis und Herausforderungen zivilgesellschaftlicher Akteure in hochpolitisierten Handlungsfeldern.

Eine Veranstaltung des Lehrstuhls für [Internationale Institutionen und Friedensprozesse](#) (Organisation: Lilli Blank, Lina von Dobschütz, Matthias Ecker-Ehrhardt, Lilly Wehle)